

Buchbesprechungen, Publikationen

Peer Völkner: Modellbasierte Planung von Geschäftsprozeßabläufen Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems auf Grundlage objektorientierter Simulation

Wiesbaden, 1998, Gabler Verlag, Bochumer Beiträge zur Unternehmensführung und Unternehmensforschung, Band 54, Zugl. Bochum, Diss. 1998

Die Optimierung von Geschäftsprozessen steht seit Anfang der 90er Jahre im Mittelpunkt einer Vielzahl an Untersuchungen und Veröffentlichungen. Dennoch wird häufig die Frage weitgehend unbeantwortet gelassen, worin denn die Optimierung der Geschäftsprozesse genau besteht. Vor allem wird kaum geklärt, wie das Optimierungsergebnis quantitativ bewertet und gemessen werden kann und mit Hilfe welcher Instrumente die Durchführung der Analysen unterstützt werden soll. Einen umfassenden Ansatz hierzu liefert der Autor des vorliegenden Buches, der sich intensiv mit der Frage der quantitativen Untersuchung von Handlungsalternativen im Rahmen der Optimierung von Geschäftsprozessen auseinandersetzt.

Zunächst erörtert der Autor umfassend den Geschäftsprozeßbegriff, der sich in der Literatur noch nicht inhaltlich gefestigt hat. Er definiert auf der Basis von systemtheoretischen Grundlagen den Begriff *Geschäftsprozeßablauf*, um den Ablaufaspekt des Geschäftsprozesses mit einzubeziehen. Hierbei muß jedoch angemerkt werden, daß die auch vom Autor erwähnte Begriffs- und Interpretationsvielfalt bezüglich des Geschäftsprozesses ohnehin bereits kaum überschaubar ist, so daß die Schaffung weiterer Begriffe bzw. Begriffsvariationen hier wenig Abhilfe verspricht. Anschließend untersucht der Autor die Planung von Geschäftsprozeßabläufen und stellt Modelle und Methoden hierzu vor. Er leitet hieraus Anforderungen für ein Entscheidungsunterstützungssystem für die Planung von Geschäftsprozeßabläufen ab. Der Autor schlägt in diesem Zusammenhang ein objektorientiertes Konzept zur Simulation der Geschäftsprozeßabläufe vor. Den Abschluß der Arbeit bildet eine interessante Simulationsstudie, die am Beispiel der Geschäftsprozesse einer Druckerei sowie einer Auftragsabwicklung eines Versandunternehmens das zuvor entwickelte Entscheidungsunterstützungssystem zur Prozeßsimulation und -Analyse einsetzt. Eine Besonderheit der Studie besteht darin, daß bei der Untersuchung der optimalen Prozeßstruktur prioritätsregelbasierte Verfahren der Prozeßsteuerung eingesetzt werden, wie sie auch im Bereich der Fertigungssimulation seit langem bekannt sind.

Die Arbeit ist primär an Wissenschaftler und Studenten gerichtet, die sich mit quantitativen Methoden der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik beschäftigen sowie an Praktiker, welche die Aufgabe haben, ablauforganisatorische Untersuchungen durchzuführen. Die Zielgruppe der Wissenschaftler und Studenten dürfte mit der Dissertation richtig adressiert sein, da der wissenschaftliche Mehrwert der Arbeit darin besteht, daß die quantitative Analyse des Prozeßmanagements intensiv und auch anhand von Beispielen behandelt wird. Mit diesem Untersuchungsfeld wurde vom Autor eine wichtige Lücke in den Forschungsbemühungen des Prozeß- und Workflowmanagements geschlossen. Für Praktiker dürfte insbesondere die Lektüre der Umsetzung des Modellierungskonzeptes im sechsten Kapitel von Interesse sein, da anhand von zwei praxisnahen Beispielen gezeigt wird, welchen Nutzen die Simulation von Prozeßmodellen liefert und welche Aussagen daraus abzuleiten sind. Diese Erfahrungen lassen sich dann beispielsweise auf den Einsatz am Softwaremarkt bereits verfügbarer Modellierungs- und Simulationstools übertragen.

Dipl.-Kfm., Dipl.-Betriebsw. (FH) Andreas Gadatsch, Niederkassel